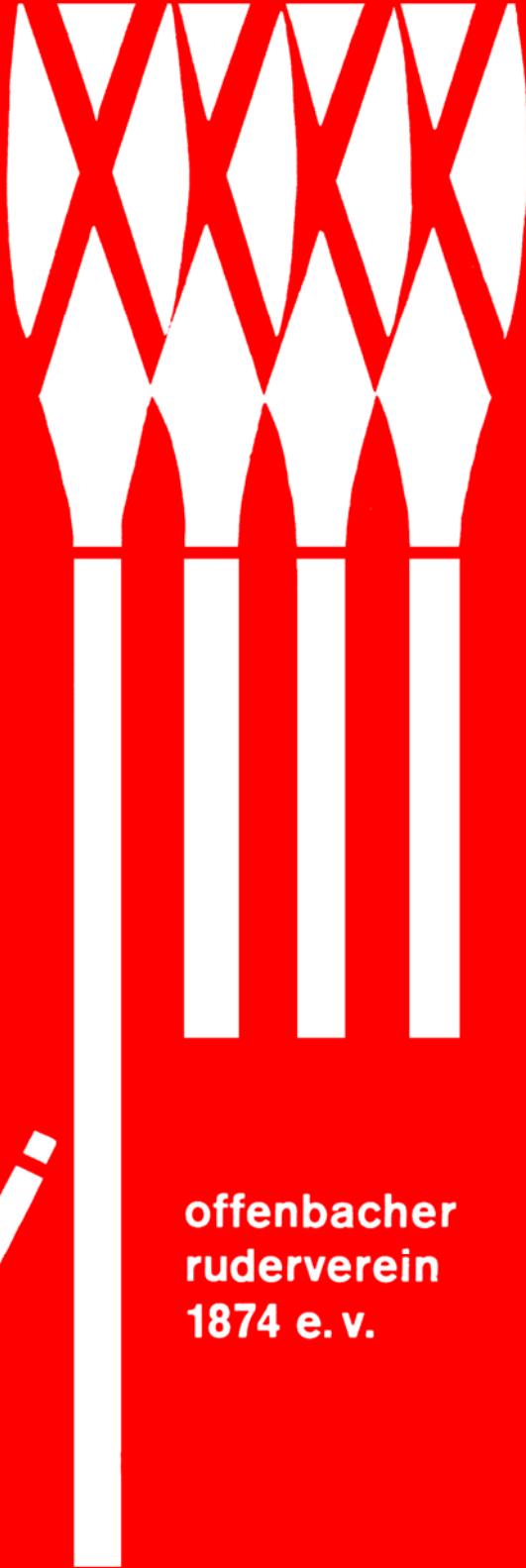


**rot-weisses  
sprachrohr**

1 / 1971



**offenbacher  
ruderverein  
1874 e. v.**



# VEREINS - MITTEILUNGEN

OFFENBACHER RUDERVEREIN 1874 E.V.  
OFFENBACH AM MAIN . TELEFON 411937  
BOOTSHAUS AN DER MAINFAHRE  
SPORTPLATZ HINTER DEM BOOTSHAUS



Briefanschrift: Heinz Schönig, Offenbach am Main, Frankfurter Straße 147, Telefon 884777

Pressewart: Harald Welsker, Offenbach/Main, Andréstraße 3, Telefon 886241

Postcheckkonto: Frankfurt/M., 26222 · Bankkonto: Städt. Sparkasse Offenbach/M., Girokonto 2001284  
Deutsche Bank, Filiale Offenbach/M., Kto. 67/6213

---

41. Jahrgang      Juli 1971 - Oktober 1971      1/71

---

Unser Vorstandsmitglied, Herr Konrad U h d e ,  
übernimmt mit sofortiger Wirkung in unserem Club-  
haus die Position eines Hausmeisters.

Hierbei führt er folgende Tätigkeiten aus:

- a) Reinigung der Dusch- und Umkleieräume sowie der Bootshalle,
- b) Reinigung des Geländes vor dem und um das Bootshaus, jedoch keine Sportanlagen oder vom Verein selbst oder den Abteilungen belegtem Gelände,
- c) allabendlicher Rundgang durch das Haus zur Kontrolle, ob alle Lichter gelöscht, Fenster und Türen verschlossen sind, Wasser usw. abgestellt ist,
- d) Kontrolle, ob Anweisung des Vorstandes befolgt wird, wonach die Bootshalle nicht zum Ab- und Unterstellen von Fahrzeugen oder Gegenständen benutzt werden darf.

Herr Uhde übt seine Tätigkeit als Hausmeister im Auftrage des Vereinsvorstandes aus, und es wird gebeten, ihn bei seinen Bemühungen, unser Haus und unser Gelände sauber zu halten, zu unterstützen.

# rudern

Seit dem Erscheinen unserer letzten Vereins-Mitteilungen im Dezember 1970 hat sich bei unseren Ruderern einiges getan.

Über Winter hatten wir zunächst eine große Spendenaktion abgewickelt und es ist uns eine besondere Verpflichtung auch an dieser Stelle allen Freunden, Mitgliedern und Behörden unseren herzlichen Dank für die Hilfe zu sagen.

## 1. Was haben wir angeschafft:

Im Januar erwarbten wir zunächst ein neues Motor-Trainerboot, wobei der Bootskörper neu ist und der „Johnson“-Motor gebraucht, aber in ausgezeichnete Verfassung.

Im März konnten wir dann einen neuen Renn-Einer und ein Jugend-Skiff mit Skulls von der Werft in Eberbach übernehmen. Der Renn-Einer bleibt zu besonderer Verwendung und das Jugend-Skiff braucht praktisch noch mindestens zwei gleiche Partner. Im Laufe des Monats Juni werden wir noch einen Renn-Doppelzweier übernehmen können.

Außerdem konnten wir zu dieser Zeit einen gebrauchten Pkw. Opel-Kapitän beschaffen, den wir als Zugwagen mit einer Kupplung ausrüsten ließen. Besonderer Dank gilt hier der Firma Opel und ihren Herren für die großzügige Bedienung. Nachdem der Zugwagen einsatzbereit war, holten wir dann in der Nähe von Hofgeismar den neuen Bootstransportwagen ab, sodaß wir jetzt ein kompl. Gespann besitzen.

2. Sportlich haben sich verschiedene neue Aspekte ergeben. Im Februar/März lief eine bereits im Herbst 1970 vorbereitete umfassende Werbeaktion für das Schülerrudern an den Offenbacher Schulen an. Nach komplizierten, mühevollen und ausdauernden Verhandlungen, leider auch mit unfairen Querschlägern gespickt, war es dann endlich soweit, daß mit drei Schulen verhandelt werden konnte. Davon blieb es schließlich bei 2 Schulen, der Leibniz-Schule und der Bachschule.

Vor den Osterferien konnten wir die Schüler bereits theoretisch noch einweisen und nach den Ferien ging es dann aufs Wasser. Einige machen dabei recht gute Fortschritte. Soweit es nicht die Sportlehrer selbst machen können, wie z.Bsp. Herr Klammt von der Leibnizschule, haben sich insbesondere Jürgen Reitz, der von Montag bis Freitag täglich nachmittags im Bootshaus ist, sehr stark bei der Ausbildung seither eingesetzt, aber auch zusätzlich Werner Lohr und Wolfgang Becker, sowie für einige Mädchen der Bachschule Frau Trude Schnabel. Die Anfänge sind gut, sodaß wir hoffen können bald etwas mehr von den Jugendlichen zu hören.

Der weiterhin geplante Ruderbetrieb „Zweiter Weg“ war gut vorbereitet, brachte aber leider nicht den gewünschten Erfolg. Scheinbar ist das Rudern im „Zweiten Weg“ doch zu beschwerlich oder unbequem, zumal sich der Verfasser dieses Berichtes sagen ließ, daß es bei einfacheren Sportarten auch nicht viel besser sei.

Bei den „alten Herren“ tut sich seit geraumer Zeit auch wieder etwas. Unser früherer Rennrunderer Helmut Frey hatte sich im vergangenen Winter bereit erklärt die Organisation zu übernehmen und gleich nach Ostern ging es los, und die Anfänge machen sich recht gut. Sogar eine erste kleine Wanderfahrt, nach Seligenstadt und zurück, wurde an Pfingsten durchgeführt. Es soll allen viel Spaß gemacht haben, trotz einiger Blasen an den Händen.

## **FAHRSCHULE GRUNERT**

**KRAFTFAHRZEUG-  
UND MOTORBOOTFÜHRERSCHEINE**

Auskunft: dienstags u. freitags von 18.00 bis 20.00 Uhr

**605 OFFENBACH/M - Bahnhofstr. 41 - Tel. 835180**



Unser Rennruderbetrieb fand seinen Anfang mit dem Trainingsversprechen im Anschluß an den Gerbermühlhlauf wie alljährlich. Es hatten sich 16 Ruderer und Ruderinnen gemeldet, wobei auch Jugendliche unter 14 Jahre waren.

Bei den Senioren haben wir Reinhardt Zaruba im Senior-A-Einer und die Ruderer Bodo Steiner, Peter Görmer, Jürgen Reitz und als Steuermann Frieder Schweigert für einen Leichtgewichts-Senior-A-Vierer. Als 4.Ruderer schied Jürgen Jürgensen zeitig aus, weil er in Köln an die Sporthochschule zum Studium ging. Dafür kam Heinz Kröber vom R.V. Hellas hinzu. Er war bereits im letzten Jahr mit uns in Rgm. zusammen mit der RG Undine gefahren. Von der IGOR e.V. bekamen wir einen werftneuen leichten Renn-Vierer m.Stm., sodaß es losgehen konnte.

Am 17.April wollten wir anlässlich der ausgeschriebenen Langstrecken-Regatta über 12 km auf dem Baldeneyseesüdlich von Essen einen Test riskieren und meldeten den Vierer und dazu Reinhardt Zaruba im Elite-Einer(II). Wir waren sprachlos. Unser Vierer war als 3.Boot gestartet, etwa im Abstand von 2 Minuten zwischen den Booten und kam als erster durchs Ziel mit etwa 500 m Vorsprung. Trotz Sonne, Regen und Hagelschlag während dem Rennen. Schließlich hatte unsere Mannschaft von allen überhaupt gestarteten Vierer-Mannschaften die beste Zeit mit einem Vorsprung von etwa einer Minute. Für Reinhardt Zaruba war ein A-Einer leider nicht ausgeschrieben. Trotzdem belegte er unter 10 Teilnehmern den 2.Platz. Eine hervorragende Leistung schon deshalb, weil der Sieger die Bahn



**AUTOHAUS  
GEORG OPEL**

**Offenbach am Main  
Frankfurter Str. 111  
Telefon 80851**

genauestens kannte und somit Vorteile mitbrachte. Somit konnten wir mit dem ersten Start der Saison mehr als zufrieden sein.

Im ehrlichen Training waren weiterhin die Junioren Bernd Nuber und Michael Kraft, später noch Jürgen Mitscher. Dazu noch einige bei denen wir noch nicht recht wissen ob sie wirklich ein ernsthaftes Training betreiben wollen. Bei den Juniorinnen sind es Gundi Buchsbaum und Edeltraud Schulze. Weiterhin bemühen sich noch einige Jugendliche bis 14 Jahre, die aber derzeit durch Konfirmandenunterricht stark behindert sind. Hier bleibt abzuwarten was dabei heraus kommt.

Da noch einige Jugendliche und Junioren in der Anfängerausbildung sind, gibt es evtl. noch etwas Verstärkung während der Saison, sodaß bis zum Herbst, der Zeit der Spätregatten, noch Meldungen aus diesen Reihen zu machen sind.

Indessen ging der Terminplan weiter. Am 18.4.71 hatten wir unsere Bootstaufe mit 2 Renn-Einern „HECHT“ und „AQUARIUS“, sowie dem Jugend-Skiff „SPROTTE“. Die Taufrede hielt unser Vereins-Vorsitzender Fritz Böhm. Er konnte unseren Ehren-Vorsitzenden Christian Merz und viele Mitglieder, darunter sehr stark unsere Freunde der ORV-Segelabteilung, begrüßen. Nach der Taufe und der üblichen Auffahrt der geschmückten Boote, galt es noch den am Vortag errungenen ersten Saisonsieg auf dem Baldeneysee zu feiern.

Am 25. April hatten die ORV-Ruderer zur ersten Orientierungsfahrt aufgerufen. Leider war das

*Jeder kann es lernen . . .*

NEUE KURSE jeweils Januar, April,  
September für Jugendliche, Ehepaare  
und Gleichaltrige.  
Individueller Einzelunterricht.

**TANZSCHULE SCHLOSSER**

605 Offenbach/M - Kaiserstraße 42 - Telefon 882594



Wetter sehr schlecht. Beim Start der 9 Fahrzeuge regnete es in Strömen. Trotzdem nahm die Fahrt einen guten und störungsfreien Verlauf. Der Zielpunkt „Zum Riesen“ in Seligenstadt nahm alle wieder auf. Sieger wurde die Mannschaft H.-P.Hörber/Gerh.Bender, die nicht nur den 1.Sachpreis, sondern auch den Wanderpreis in Empfang nehmen konnte. Auf den Plätzen folgten dann die Mannschaften H.Reitz und Frau, J.Reitz/P.Görmer, R.Zaruba/Bodo Steiner und G.Wander/P.Schlee. Alle diese erhielten noch einen Sachpreis. Als ältester Teilnehmer hatte unser Ehrenvorsitzender Christian Merz teilgenommen und für ihn gab es noch eine Flasche Wein.

Am 1.Mai fand am Bootshaus der SG WIKING die Taufe der IGOR-Boote statt. Der von uns genutzte Renn-Vierer m.Stm. wurde auf den Namen „IGOR II“ getauft. Gleichzeitig fand die interne Bootstaufe der WIKING statt und die Ehrung einer ganzen Reihe verdienter Mitglieder. Anwesend war hierzu auch Herr Stadtrat Buckpesch. Am Schluß der WIKING-Ehrungen wurde durch Herrn Buckpesch noch eine irrtümlich versäumte Ehrung der Stadt Offenbach vorgenommen für Meister, sowie zweit- und dritt-placierte bei Dt.Meisterschaften, welche vor einiger Zeit in der Stadthalle stattgefunden hatte. Jürgen Reitz erhielt den Erinnerungsbecher der Stadt Offenbach/Main für die Erringung der Deutschen Vicemeisterschaft bei den Hochschulmeisterschaften 1970, im leichten Doppelzweier in Bamberg. Mit dem Ruderbetrieb in der Öffentlichkeit ging es am 2.Mai mit dem Anrudern aller Offenbacher Vereine weiter. Der ORV brachte hierbei die stärkste Beteiligung aufs Wasser.

Die erste von uns jetzt wieder beschickte Regatta war dann am 8./9.Mai die Frankfurter Frauen- und Jugend-Regatta. Gemeldet hatten wir zweimal Bernd



**AUTOHAUS  
GEORG OPEL**

**Offenbach am Main  
Frankfurter Str. 111  
Telefon 8 08 51**

Nuber im Einer Jahrgg.1953/54 und Michael Kraft im Lgw.-Einer, Jahrgg.1955/56. Es sollte der erste Test ihres Trainingsstandes werden. Samstags wurde Bernd Nuber leider nur 3.Boot, aber am Sonntag brachte er für dieses Jahr seinen ersten Sieg mit nach Hause. Und man höre und staune, unser Superleichtgewicht Michael Kraft kam gleich beim ersten Start zu seinem 1.Sieg. Gut so, aber fleißig weiter trainieren, damit es keine Eintagsfliege war. Jetzt gilt es von unseren Junioren zu beweisen was sie gelernt haben und was sie wirklich können. Bei der folgenden Flörsheimer Regatta gingen wir leider leer aus und es zeigte sich schon hier die erste Grenze ab. Im Lgw.-Senior-A-Vierer klappte es überhaupt nicht und auch sonst war Flaute. Bei der anschließenden Offenbacher Frauen- und Junioren-Regatta war es nicht viel besser. Über Plätze kamen wir nicht hinaus. Gleichzeitig starteten die Senioren auf der Regatta in Hann.Münden. Der Vierer wurde geschlagen, trotz eines möglichen Sieges und es kam zu Unstimmigkeiten in der Mann-

**KORALLE**

**KNAUS U. A.**

**Segelboote**

**Wohnwagen**

Als Fachhändler bieten wir:

Kundendienst, fachmännische und nette Beratung,  
kostenlose Abstellplätze.

Einbau von Heizungen, Kühlschränken usw.

---

Außerdem sind wir ein bekannter Rolladenfachbetrieb für ROLLADEN aller Art und empfehlen unsere neuartigen Fertigeinbauelemente (aus PVC, doppelwandig und daher bestens isoliert) zum NACHTRÄGLICHEN Einbau.

**Gebr. Schneider, 607 Langen**

**Außerhalb 16 a. d. Darmstädter Straße · Telefon 06103-23879**

schaft. Reinhardt Zaruba feierte sonntags seinen 1. Saisonsieg, worüber wir uns alle freuten. In der Folge stand die DRV-Prüfungs-Regatta in Mannheim an und die Gießener Regatten für Jugend und Frauen, sowie die Pfingst-Regatta. Der gemeldete Start mit dem Lgw.-Vierer konnte erst durchgeführt werden, nachdem es eine harte Unterhaltung mit der Mannschaft gegeben hatte. Dementsprechend sah es dann auch aus. Pech kam dann auch noch hinzu. Die beiden Lgw.-Elite-Vierer mit und ohne Stm. waren zu schwer, das war allen klar, um zu gewinnen. Bei den gleichen A-Rennen wurde unsere Mannschaft jedesmal 2. Boot hinter dem RC Hannover. Ein Sieg war durchaus möglich, wenn die mannschaftliche Situation besser gewesen wäre. Für den Vierer war Mannheim zunächst der letzte Start. Reinhardt Zaruba wurde zweimal im internationalen Feld im Endlauf 4. Boot. National gesehen 2. Boot. Immerhin beachtlicher Aufwärtstrend. In Gießen holte sich Bernd Nuber einen Sieg im Junior-Einer und am 2. Feiertag startete Reinhardt Zaruba im Senior-A-Einer, wurde aber nur 2. Boot. Mannheim steckte doch noch in den Knochen. Bei der Heidelberger Regatta starteten 2 Ruderer des Vierers im Einer, bzw. Doppelzweier und Heinz Kröber vom RV Hellas für seinen Verein. Jürgen Reitz fuhr ein gutes Rennen und wurde dritter. Er schonte sich mit Rücksicht auf das knapp folgende Rennen im Doppelzweier, zusammen mit Peter Görmer. Leider klappte es hier überhaupt noch nicht. Beim Start lockerte sich ein Ausleger und dazu kam noch



**KLEIDER *Frei***

**Offenbach/Main - Nieder-Roden**

daß das Boot zu kurze Rollschienen hat. Sie mußten nach etwa 300 m aufgeben. Die Junioren hatten Pech insofern, als Jürgen Mitscher nicht starten durfte, weil sich der Gesundheitspass nicht gefunden hatte und Michael Kraft im Lgw.-Einer bis zur Streckenhälfte führte, aber dann doch nur 3.Boot wurde. Es fehlt ihm die Wintervorbereitungsarbeit. Reinhard Zaruba wurde am ersten Tag nur knapp geschlagen, aber am 2.Tag fuhr er ein ausgezeichnetes Rennen und siegte mit 1 1/2 Längen. Das Siegerboot von Mannheim lag an beiden Tagen hinter ihm. Ein deutlicher Formanstieg. Als nächste Regatta kam Kassel am 12./13.6.1971. Am ersten Tag ging alles schief. Einmal, weil der Veranstalter uns unter „Nachtrag“ geführt hatte, obgleich unsere Meldung rechtzeitig dagewesen sein mußte, und wir immer auf einem Außenstart lagen, und andermal wegen dem schlechten Wetter. Dazu kam noch eine klare Benachteiligung durch den Schiedsrichter im Lgw.-Senior-A-Einer, indem er zuließ, daß der Startplatz 2 soweit drückte, daß er fast auf Bahn 4 fuhr. Die Folge war, daß unser Boot auf Bahn 3 eingeschnürt wurde und sich um einen Schlag zurückfallen ließ. Dreimaliger Protest nutzte nichts. Eine Einweisung auf die richtigen Bahnen unterblieb. Reinhardt Zaruba wurde im Senior-A-Einer und im Elite-Einer(II) jedesmal 2.Boot hinter Steinbach von Kassel, obgleich er seine Vorrennen klar für sich entscheiden konnte. Auch hier wieder Außenbahn und den Druck der Strömung aus dem Fuldabogen. Jürgen Reitz kam aus den oben geschilderten Gründen nur auf den 4.Rang, trotz bestem Start- und aussichtreicher Lage bei etwa 400 m der Strecke. Was noch bei diesem Rennen hinzu kam war die Tatsache, daß es möglich war während dem Einer-Rennen mit Leichtgewichtern etwa 7 Motorbooten bis



**Offenbach am Main**  
**Frankfurter Str. 111**  
**Telefon 8 08 51**

zu Dickschiffen eine Durchfahrt in Kiellinie zu gestatten. Soetwas darf einfach nicht vorkommen. Peter Görmer fuhr erstmals in seiner Rudererlaufbahn überhaupt in einem Skullboot-Rennen und zwar dem Lgw.-Senior-B-Einer. Leider mußte er schon im Vorrennen ausscheiden. Am zweiten Tag war dann das Wetter besser, d.h. es war wenigstens trocken geblieben. Reinhard Zaruba fuhr nochmals im Elite-Einer(II) und gewann dieses Rennen mit 1/10 Sek. vor Beilstein, Bamberg und Wetjen, Braunschweig. Bernd Nuber war der letzte im Bunde und fuhr seinen 3.Sieg in diesem Jahre nach Hause im Junior-Einer, Lgr.I, Jahrgg. 1953/54. Somit haben wir bis dahin in diesem Jahr 8 Siege errungen. Was ist nun mit dem leichten Vierer geworden? Unmittelbar nach der Kasseler Regatta sollte das Training wieder anlaufen und der erste Start war für Schweinfurt geplant. Aber das Pech blieb nicht treu. Bodo Steiner, schon früher ab und zu an einer Muskelzerrung im Rücken laborierend, fiel erneut aus und es sollte sich herausstellen, daß es sich um einen Bandscheibenschaden handelt. Schade, jetzt müssen wir neu aufbauen. Zwei neue Leute sollen herangezogen werden und wir sind derzeit in der Vorbereitung. Frühester Start ist aber erst im Herbst möglich, wenn überhaupt.

Soweit der Stand der Dinge bis Redaktionsschluß unserer Mitteilungen. Die nächsten Regatten sind in Hanau und Schweinfurt, sowie in Offenbach, an denen wir uns beteiligen werden. prtz

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten, die es uns überhaupt ermöglichen, die Vereinszeitung herauszugeben.



Tanzen ist Ausgleich, Entspannung und Begegnung zugleich. Es gehört zur Allgemeinbildung und macht Spaß, wenn man's kann.

Die Möglichkeit, es preiswert zu lernen bzw. verschüttete Kenntnisse wieder aufzufrischen, ist unseren Vereinsmitgliedern - unabhängig vom Alter - gegeben. Vereinsgeselligkeit mal anders - nicht hinterm Bierglas, sondern auf der Tanzfläche.

Es wäre doch mal eine nette Abwechslung, wenn sich eine Gruppe Vereinsmitglieder hierzu zusammenfinden würde. Mitmachen kann der Schüler ebenso wie das Ehepaar.

Auskunft erteilt der Pressewart.

## H. FREY KONSTRUKTIONSBÜRO

Allgem. Maschinenbau  
Apparatebau  
Fördertechnik

6 Frankfurt am Main  
Obernhainerstraße 10  
Telefon 453618

## SPORT - GRÄCMANN

KLEINER BIERGRUND 5 · AM MARKT · TELEFON 82106

**dh**

Druckerei H. Hecker · Inhaber Dieter Holzammer  
605 Offenbach am Main · Karlstraße 53 · Telefon 82396

### Redaktionsschluß

für die nächste Ausgabe unserer Mitteilungen ist am:

16. September 1971

# hockey

Eines steht fest: Das Jahr 1971 ist - obgleich kaum zur Hälfte vorüber - das erfolgreichste Jahr in der Geschichte der Hockeyabteilung des ORV.

Das Jahr begann eigentlich wenig vielversprechend, als es der ersten Herrenmannschaft nur mit Glück gelang, den Klassenerhalt in der Hessischen Hallenoberliga zu schaffen. Fortuna mußte sich schon sehr anstrengen, damit der ORV in der Endabrechnung mit einem Tor (!) Vorsprung den THC Wiesbaden hinter sich ließ.

Dann überraschten jedoch die Damen, als sie mit Siegen über Eintracht Frankfurt (1:0), Eintracht Wiesbaden (4:1) sowie 3 Unentschieden gegen SKG Ffm. (1:1), Sachsenhausen Forsthausstraße (5:5) und den späteren Hessenmeister SC 80 Ffm. (1:1) hessischer Vizemeister wurden. Dieser schöne zweite Platz berechnete die Mannschaft zur Teilnahme an der süddeutschen Hallenhockeymeisterschaft in Lahr. Auch hier schlugen sie sich tapfer und erreichten nach zwei Siegen und zwei Niederlagen den 3. Platz ihrer Gruppe, der allerdings ein Weiterkommen nicht mehr ermöglichte.

Die größte Freude während der Hallensaison bereitete dann der Nachwuchs. Für die erste Hessenmeisterschaft sorgten die A-Mädchen. Mit drei Siegen und einer Niederlage wurde sie Gruppenerster. In der Zwischenrunde nahmen sie dann am alten Rivalen THC Hanau mit einem 4:3 Sieg Revanche für die 0:2 Niederlage auf dem Feld, die damals die Hessenmeisterschaft gekostet hatte.

Im Finale wurde der Zweite aus der eigenen Gruppe dann 4:3 geschlagen.

Unsere Mädchen ruhten sich jedoch nicht auf ihren Lorbeeren aus, sondern sorgten eine Woche später in Heidelberg für den bisher größten sportlichen Erfolg in der Geschichte der Hockeyabteilung des ORV. Durch ein 4:0 über HG Nürnberg und ein 2:0 über den HC Kreuznach wurden sie am 7.2.1971 süddeutscher Meister.

Daß die Mädchen dann bei der deutschen Meisterschaft in Oberhausen recht sang- und klanglos untergingen, mag daran gelegen haben, daß Prinz Karneval gerade sein Zepter schwang, aber auch daran, daß das Hockey Süddeutschlands noch nicht das Niveau des Westens, Nordens und Berlins erreicht hat.

Der Erfolg der Mädchen schien die B-Jugend zu beflügeln. Sie schlugen alle Gegner ihrer Gruppe, machten in der Endrunde mit Limburg (4:2) und SC 80 (8:2) kurzen Prozess und hefteten die zweite Hessenmeisterschaft dieser Hallensaison an die Fahnen des ORV.



Mit Beginn der Feldspiele kehrten bei den Damen Sorgen ein. Monika Wagenhals hat den ORV verlassen und Hanne Reitz stand aus familiären Gründen nicht zur Verfügung. Edith Maier-Wendling, die sich eigentlich vom aktiven Sport zurückziehen wollte, erklärte sich deshalb bereit, wenigstens noch diese Saison mitzuspielen. Ansonsten mußten viele junge Spielerinnen eingebaut werden. Daß dies nicht nahtlos vonstatten geht, ist natürlich, da dem Nachwuchs noch Kraft und Routine fehlen. An dieser Situation gemessen ist der 4. Platz der Endabrechnung als Erfolg zu werten.

 **AUTOHAUS  
GEORG OPEL**

**Offenbach am Main  
Frankfurter Str. 111  
Telefon 80851**

Die 1. Herrenmannschaft begann die Rückrunde der Feldsaison mit einem enttäuschenden 2:2 gegen den FSV Frankfurt. In dem äußerst ruppigen und unsauberem Spiel landete der sonst so besonnene Eckel Appel eine wohlplazierte Gerade auf dem Auge eines Gegners, nachdem dieser eine Tötlichkeit an ihm begangen hatte. 6 Wochen Sperre war der Erfolg für beide.

Dann ging die erste Mannschaft ins "Trainingslager" nach England. Dieses wirkte geradezu stimulierend, und durch Siege über Fechenheim (3:1), Eintracht Frankfurt (2:0), THC Höchst (3:1) und SKG Frankfurt (3:0) sowie ein 2:2 gegen den hartnäckigen Verfolger, den WTHC, wurde sie Hessenmeister. Diese Meisterschaft berechtigt zum Aufstieg in die süddeutsche Oberliga.

Nun ließ sich die 2. Herrenmannschaft auch nicht lumpen und wurde souverän Meister der Reservemannschaften der Verbandsliga.

Die männliche A-Jugend steht in der neu angelaufenen Runde mit dem SC 80 Ffm. an der Tabellenspitze, und auch die Knaben mischen eifrig vorn mit.

Während der inzwischen angelaufenen Urlaubszeit wird nur leicht trainiert. Richtig los geht der Trainingsbetrieb wieder Mitte August. Für die Herren steht bereits Ende August das erste Punktspiel auf dem Terminplan.

- have -



Mitglieder,  
gebt unser Rot-Weißes-Sprachrohr  
auch an Freunde und Bekannte  
weiter.





Böhms



Dittmar



Schultheis



Nietsch

# Hessenmeister »1971«



Appel



Weisker



Hagen



Schlee



Gebauer



Wiegand



Hörber



Wander



Wagner



Huber



Rose



Hertlein

# Süddeutscher meister 1971



Von links nach rechts:

obere Reihe: Edith Maier-Wendling, Jutta Gerlach,  
Karin Färber, Brigitte Schmitt, Regina  
Bickert, Sabine Wiedner  
untere Reihe: Beate Höfer, Dagmar Scheiber, Claudia  
Brockmann, Andrea Wolff, Gaby Bauer,  
Sigrid Bender, Christiane Siwik.

# Hessenmeister im Hallenhockey



Von links nach rechts:

obere Reihe: Ralf Borgnis, Roland Stübing, Emil Armanski, Werner Schultheis, Helmut Bender

untere Reihe: Norbert Armanski, Thomas Strohl, Stefan Winter, Christoph Nickl.

# england- ostern fahrt

"Ach so, ja natürlich, Hockey gespielt haben wir auch."

So etwa lautet die Antwort, wenn man einen der Teilnehmer des 7-tätigen Englandsausfluges unseres Hockey-Teams nach der sportlichen Ausbeute der Reise fragt. Diese Antwort bedeutet jedoch beileibe nicht, daß nur nebenbei oder gar wenig gespielt wurde. Sie bedeutet einfach, daß die Erinnerung an die Spiele stark von anderen Erlebnissen überlagert wurde. Das erste Erlebnis war äußerst negativer Natur. Der Bus, mit dem der größere Teil der Mannschaft bis Ostende transportiert werden sollte, fiel in letzter Minute aus. Horridoh, es lebe das Telefon! Nach stundenlangen Anrufen, Notrufen und Hilferufen, deren Echo immer hoffnungsloser klang, war - wie schon so oft - Familie Wendling Retter in der Not und stellte ihren Bus zur Verfügung.

So fand sich denn nachts um 2.30 Uhr ein teils aufgekratzttes, teils müdes Häuflein vor dem Stadtkrankenhaus ein. Die meisten wußten nicht einmal, welches Damoklesschwert über ihnen geschwebt hatte. Unser "Firebird" hatte als einziger leichte Verspätung, da er verzweifelt nach der neu errichteten Telefonzelle in der Goethestraße suchte. Wer da behauptet, er habe verschlafen, der hat sich ganz bestimmt geirrt. So fahren wir also gen Engeland, doch mit friedlicheren Absichten als unsere Väter. Petrus schickte uns noch eine meteorologische Lehrvorführung in Form von ziemlich allen in unseren Breiten bekannten Wetterarten, doch der wackre Hess' forcht sich nit!

Auf der Überfahrt vom Kontinent zum Inselreich wurden einige Kameraden recht kleinlaut, aber schlecht war wirklich niemandem.

Als der teutsche Troß nach 18-stündiger Fahrt in Londons Victoria-Station anlangte, machte er doch einen etwas angeschlagenen Eindruck. Dann nahm jedoch beim Verlassen des Zuges Jimmy James mit seinen Mannen das Team in Empfang. Da war bald alle Müdigkeit vergessen. Nach einem kleinen Imbiß beim Manager der London Indians, die Gastgeber in London waren, zog dann das aus allen Krimis so wohlbekannte Soho die meisten mit dunklen Banden in seinen Bann.



Der nächste Tag brachte dann so mancherlei. Manfred Dittmar überprüfte die Ehrlichkeit der Bewohner Londons und legte seine Briefftasche samt Paß und Führerschein auf die Straße, Zwei Tage später hielt er, nach stundenlangen Fußmärschen durch Straßen und Gassen der Hauptstadt, triumphierend den Beweis in der Hand. Ein braver Engländer hatte die Briefftasche dem deutschen Konsulat zugeleitet.

Am Nachmittag hatten wir unser erstes Spiel auf der Insel gegen den Gastgeber, die London Indians. Doch die Reise oder vielleicht auch Soho steckte allen noch in den Knochen. So verloren wir auf einem traumhaft schönen Platz sang- und klanglos mit 5:0 Toren.

Um uns die Niederlage schmackhaft zu machen, gaben die London Indians anschließend einen Abend für unsere Mannschaft. Diese Party-Night, wie sie in den offiziellen Einladungen getauft worden war, hatte es in sich. Nach einem echt indischen Reishuhn bekamen wir höflich, aber bestimmt die Stühle entzogen.

\* von der Zensur gestrichen

Als wir nun etwas linkisch und verstört in der Gegend herumstanden, die letzten englischen Vokabeln aus dem Hinterhirn hervorkratzten und unwahrscheinlich spannende Gespräche über die meteorologischen Besonderheiten des englischen Wetters im allgemeinen und des Londoner Wetters im besonderen radebrechten, brach mit Getöse die Musik des frisch eingetroffenen Discjockeys und seiner leistungsstarken Lautsprecheranlage auf uns herein.

Dann folgte noch kurz eine offizielle Begrüßung. Unser extra aus Amerika eingeflogener Lothar konnte bei der Dankesrede die Rührung kaum unterdrücken. Schließlich brachte er sich und das Publikum unter Kontrolle, indem er einen kleinen, kurzen, knappen Witz zum Besten gab. Danach geriet die Handlung außer Kontrolle, da der Verfasser sich nur noch dunkel eines Wirbels von vollen Gläsern, tanzenden Leibern, heißen Rhythmen und katzenjagenden Mäusen zu erinnern vermag.

Der nächste Tag brachte müde, aber zufriedene Gesichter und die Reise nach Worthing. Hier hingen dunkle, drohende Wolken am Himmel, die sich am Karfreitag so richtig austobten. Alle Vormittagsspiele auf der 5 Hockeyplätze umfassenden, wunderschönen Anlage des Worthinger Hockeyclubs mußten ausfallen, da die Spielfelder unter Wasser standen. Am Nachmittag kassierten wir dann gegen die Dolphins, eine Auswahl aus Sussex, die einzige Niederlage des Turniers, bei dem unser Team unter 32 Mannschaften in die Gruppe der besten sechs eingeordnet worden war. Am Oster Samstag lugte dann die Sonne hervor, und die Mannschaft erreichte, inzwischen mit den veränderten Regeln und Auslegungen vertraut, gegen die Castlers ein 0:0.

Am Abend fand der Turnierball statt. Einmal mehr gelang es den tapferen, nimmermüden Kämpen, an allen Fronten siegreich zu bestehen. Sämtliche "Lager-Beer"-Bestände wurden restlos vernichtet,

die anwesenden Ladies müdegetanzt und anschließend ein Pub im Sturm genommen. Ferner machte man jedem Männergesangverein in größerem Umkreis Konkurrenz. Die neue englische Nationalhymne heißt "Humba, Humba, Täterä."

Diese Leistungen blieben natürlich dem nächsten Gegner nicht verborgen. Statt der üblichen Nadeln oder Wimpel überreichten die Suffolk Sweeds ein Fäßchen Bier. Als Dank wurden sie 2:0 geschlagen. Nachdem die restlichen Spiele gegen Worthing (1:1) und die Outcasts (0:0) auch noch recht ordentlich über die Bühne gebracht wurden, Peter Schlee sich als bester Siebenmetertöter des Turniers ausgezeichnet hatte, Manfred Dittmar in der Turnierauswahl in gepumpten Schuhen dem Gegner das Leben schwer machte und die Mannschaft bei keiner Fete Ermüdungserscheinungen zeigte, geschweige denn fehlte, blieb der Zeitung von Worthing nur noch zu schreiben: "Offenbach the team, which brought the most foreign flavour to the Worthing Hockey Festival."

Und bei der Mannschaft stand fest: Nach diesem hervorragend organisierten Turnier, bei dem wir mit einer unwahrscheinlichen Gastfreundschaft behandelt wurden, demnächst wieder Laif hai in Ingländ! YES!!!

-hawe-



# segeln

Die Mitglieder und Freunde unserer Abteilung waren zwischenzeitlich durch einen Rundbrief über die Ereignisse innerhalb der Abteilung im 1. Quartal ds. Js. informiert worden, doch glaube ich, daß es auch die Gesamtmitglieder des ORV interessiert, was sich so bei den Seglern getan hat.

Nachdem der Winterschlaf mit der Fastnacht abgeschlossen war, haben wir am 27. Februar wieder mit einem Lehrgang zum Erwerb des Führerscheines A (Binnen) des DSV begonnen, der diesmal wieder von den Herren G. Sator, K. Schneider und P. Herrmann ausgerichtet wurde. Dieser Lehrgang hat noch mehr Zuspruch gefunden als im letzten Jahr und wir können jetzt, nachdem die schriftliche Prüfung beendet ist, mit dem Ergebnis sehr zufrieden sein (alle bestanden). Denen, die sich um die erfolgreiche Abwicklung des Lehrganges bemüht haben, herzlichsten Dank.

Zur gleichen Zeit wurde unter tatkräftiger Mithilfe fast aller Segler unserer Abteilung die Slipanlage fertiggestellt und ein neuer Steg von der Slipanlage parallel zum Ufer stromaufwärts bis fast zum Ruderersteiger in Angriff genommen. In unermüdlichem Arbeitseinsatz unter Leitung der Herren H. Buchsbaum, V. Pietzsch und F. Hühn wurde in bewährter Art die Steganlage zu aller Zufriedenheit geschaffen und wir warten jetzt auf die endgültige Genehmigung von seiten der Behörden. Allen, die an diesem Objekt mitgeschwitzt haben, im Namen der Abteilung allerherzlichsten Dank. Doch hiermit war der Arbeitsdienst keineswegs beendet, denn unser "Zaunkönig" H. Heintze

rief die Abteilung zur Erweiterung unseres Boots-liegeplatzes zusammen und alle, alle kamen. Innerhalb von 8 Tagen war auch dieses Projekt beendet und unser ORV-Gelände macht m.E. nach auch von der nördlichen Seite nunmehr einen wesentlich besseren Eindruck. Wenige Tage vor unserer Bootstaufe am 1. Mai erstellte noch unser Conny Uhde unter Mithilfe von Horst Heintze einen wunderschönen Grill, der ja zur Bootstaufe eingeweiht wurde und von allen viel Beachtung fand. Auch hierfür besten Dank.

Unsere Zugvogel-Mannschaft Koltzsch/Koltzsch hatte sich um die Teilnahme des Trainingslehrganges der Zugvögel vom 9.-12. April auf dem Dümmersee bei Diepholz beworben und wurde als 18. von 30 Booten zur Teilnahme nominiert. Unter der Leitung des Nationalmannschafts-Mitgliedes im Starboot Eckehard Wagner und des Vizemeisters Opitz wurden sowohl theoretische Probleme diskutiert und erlättert als auch unter Meisterschaftsbedingungen trainiert. Es war ein wunderbares Erlebnis.

Die erste Regatta am 17./18. April besuchte unser Zugvogel G 875 (H. Buchsbaum/E. Grimm) beim SC Waldsee. Es waren 4 Boote gestartet, und unsere Mannschaft konnte den 3. Platz belegen.

Endlich am Samstag, dem 1. Mai, war es nun soweit, und pünktlich um 15.30 Uhr begann unsere Bootstaufe, die diesmal so umfangreich war wie bisher in keinem Jahr. Zu diesem Fest waren auch sehr viele Mitglieder unseres Hauptvorstandes erschienen und wir freuten uns besonders über den Besuch unseres Ehrenvorsitzenden, Herrn Chr. Merz und unseres 1. Vorsitzenden, Herrn F. Böhm mit Gattin sowie seinem Stellvertreter, Herrn H. Schönig mit Gattin. Auch unsere Freunde vom SC Undine unter Führung von ihrem Präsidenten Herrn Dr. G. Erner fehlten nicht. Diesen Tag nahm dann auch unser 1. Vorsitzender, Herr Böhm, zum Anlaß, einen wertvollen Wanderpreis für die jährliche Vereinsmei-

sterschaft zu stiften. Hierfür möchten wir uns an dieser Stelle recht herzlich bedanken.

Es wurden folgende Boote in Dienst gestellt und getauft:

			<u>Eigner</u>
Zugvogel G	839	"Knuddel"	F. Hühn
"	G 875	"Obelix"	H. Buchsbaum
"	G 956	"Umi"	Dr. R. Gierspiepen
"	G 1315	"Strolch"	W. Hertel
"	G 1447	"Fyn III"	J. Koltzsch
16 qm Jollenkr.	S 239	"Mirage"	V. Pietzsch
Catamaran		"Manta"	H. Kittel
Fox-Jolle		"Stromer II"	H. Hochbaum
Koralle		"Sigrid"	P. Herrmann
holl. Volksboot		"Saure Gurke II"	R. Mitschke
hurricane		"Lotos"	A. Stepper
Leisure		"Njörd II"	W. Langhein

Ihnen allen allzeit gute Fahrt und Mast- und Schotbruch!

Bei Freibier, Würstchen vom Grill und etlichen Kurzen wurde auch diese Bootstaupe zu einem unvergeßlichen Tag.

Am 2. Mai fand das Ansegeln, ausgerichtet vom SC Undine, statt; die Beteiligung von uns war sehr stark. Unsere Segler zeigten auch dort ihr Können und belegten für sich die besten Plätze.

Die Pfalz-Regatta, ausgerichtet vom SC Waldsee, fand am 15./16. Mai statt. Gemeldet hatten unsere Zugvögel G 875 Buchsbaum/Grimm und G 1447 Koltzsch/Koltzsch. Es gingen 5 Zugvögel an den Start und bei Gewitter und auch Sonne wurde um den Wanderpreis, gestiftet von der Stadt Kaiserslautern, gesegelt. Mit einem 1., 2. und 1. Platz konnte die Mannschaft 1447 Koltzsch/Koltzsch diesen Preis mit nach Hause nehmen. Unser Zugvogel G 875 Buchsbaum/Grimm

belegte dreimal den 3. Platz und insgesamt damit einen 3. Platz.

Unsere Segler H. Buchsbaum und P. Herrmann hatten sich in der Zwischenzeit als Mannschaft für den 16 qm Jollenkreuzer S 269 zusammengefunden, und ihr 1. Start war die Mönnesee-Woche vom 20.-23. Mai. Sie trafen hier auf ein starkes westdeutsches Feld und konnten den 3. Preis mit nach Hause nehmen.



Am 22./23. Mai fand die Schwerpunkt-Regatta der S-Zugvögel auf der Krombach-Talsperre statt. Unser Zugvogel G 1447 Koltzsch/Koltzsch ging hierzu an den Start und konnte sich in der ersten Wettfahrt unter sehr starker Konkurrenz gut behaupten. Die 2. Wettfahrt am Sonntag vormittag mußten sie dann durch Großfallbruch aufgeben und auch zur 3. Wettfahrt konnte nicht mehr gestartet werden.



Um den "Höppner-Gedächtnis-Preis" der 16 qm Jollenkreuzer wurde am 29./30. Mai auf dem Mönnesee gekämpft. Auch hierzu war unser 16er S 269 Buchsbaum/Herrmann gestartet und mit einem 5., 2. und 5. Platz konnten sie bei Punktgleichheit mit dem 3. Boot den 4. Preis für sich gewinnen.



An den Pfingsttagen 30./31. Mai war unsere Korable 8159 Schneider/Schneider auf dem Hüttensee bei Hannover am Start. Unter 14 teilnehmenden Booten konnte sich unsere Mannschaft den 5. Preis erkämpfen.

Erstmalig in der kurzen Zeit unserer Segelabteilung konnten wir eine Mannschaft zu einer Deutschen Meisterschaft entsenden. Vom 1.-4.6. fand die Deutsche Meisterschaft der 16 qm Jollenkreuzer auf der Großen Breite der Havel in Berlin statt. Unsere bewährte Mannschaft S 269 Buchsbaum/Herrmann ging hier für den ORV an den Start. Es mußten 6 Wettfahrten gesegelt werden, wovon die schlechteste gestrichen werden konnte. Unter den 20 teilnehmenden Booten konnte sich unsere Mannschaft gut behaupten und in der Gesamtwertung einen 6. Preis mitbringen. Deutscher Meister in dieser Klasse wurde der Berliner Blankenfeld.



Der YC Rhein-Mosel richtete am 12./13. Juni die Schwerpunkt-Regatta der Schwertzugvögel aus. Es hatten 8 Zugvögel gemeldet, unter ihnen unser Zugvogel G 1447 Koltzsch/Koltzsch, und diese Mannschaft konnte den 3. Preis dieser Wettfahrtserie mit nach Hause bringen.



Nach Süddeutschland ging die Fahrt unserer 16 qm Jollenkreuzer S 239 V. Pietzsch/K.D. Kohl und S 269 H. Buchsbaum/P. Herrmann, um an der verbandsoffenen Regatta auf dem Ammersee teilzunehmen. Es waren 8 Boote gestartet, und bei frischem Wind wurde um die Preise gesegelt. Unsere Mannschaft S 269 Buchsbaum/Herrmann konnte hier nur einen 4. Platz und S 239 Pietzsch/Kohl einen 8. Platz in der Gesamtwertung belegen.

Als nächstes Ereignis steht nunmehr unsere Familien-Regatta am 26./27. Juni, in der es um den Wanderpreis, gestiftet von der Familie Schillinger, geht, bevor. Wir hoffen auf zahlreiche Beteiligung und faire, sportliche Wettfahrten. Mast- und Schotbruch!

.jk



# Aus der ORV-Familie

Wir gratulieren zum GEBURTSTAG

im J u l i

- |                    |                            |
|--------------------|----------------------------|
| 1. Stefan Wolf     | 19. Hans Schröder          |
| Gabriele Hagen     | Michael Thomas Sator       |
| H.-Dieter Bickel   | Brigitte Armanski          |
| 2. Wolfgang Sauer  | Eckhardt Appel             |
| 3. Klaus Simon     | 22. Gustav Müller          |
| Willibald Schmidt  | 23. Gabriele Bauer         |
| 4. Willi Pehl      | Alfred H. Klein            |
| 5. Manfred Dittmar | 24. Ursula Wölfelschneider |
| Heinz Dehe         | Jörg Heintze               |
| 6. Otto Schultheis | 25. Fritz Pieper           |
| Walter Leonhardt   | Friedrich Hühn             |
| 7. Karin Jürgensen | 26. Ralf Jakobowski        |
| Henning Cordes     | Eckhard Dick               |
| 8. Theo Krebs      | 27. Steffen Hertlein       |
| 9. Harald Weisker  | 29. Hellmut Wildhirt       |
| Hermann Schmidt    | Wolfgang Kettelhake        |
| 16. Jürgen Reitz   |                            |

im A u g u s t

- |                        |                        |
|------------------------|------------------------|
| 1. Rainer Günzel       | 21. Philipp Heiderich  |
| 7. Gerald Schmieder    | 22. Peter Wiegand      |
| Mladen Bujan           | 24. Ludwig Weickmann   |
| Wiltrud Schnabel       | Philipp Weiland        |
| 10. Karlo Sattler      | 26. Friedrich Grehling |
| Irene von der Burg     | 27. Willi Schickedanz  |
| 11. Bruno Reiprich     | Philipp Henne          |
| 15. Andreas Kellermann | 28. Willi Belte        |
| 17. Rudi Schinnerer    | Regina Bickert         |
| Jutta Gerlach          | Monika Kellermann      |
| 18. Franz Simon        | 31. Peter Janssen      |
| 19. Fritz Hufnagel     | Bernd Schweigert       |
| 20. Karola Lückenotto  | Frieder Schweigert     |

im S e p t e m b e r

- |  |  |
|--|--|
| 1. Hans Rottau   | 22. Fritz Böhm   |
| 7. Stefan Andreas Wolff<br>Carmen Rödel                  | 23. Jürgen Rottau<br>Bontros Asfour<br>Norbert Bach                            |
| 8. Helmut Hörner<br>Ilse Buchsbaum                       | 24. Volker Messmann  |
| 12. Hermann Gaubatz<br>Gabriele Brosi<br>Sigrid Herrmann | 25. Peter Schlee<br>Günter Gräcman<br>Klaus Jürgen Puth<br>Reimund Breitenbach |
| 13. Sunita Hiranandani                                   | 26. Monika Wagenhals<br>Peter Schulz   |
| 16. Heinrich Jung  | 28. Robert Keppler<br>Otto Gölz  |
| 17. Cornelia Klein<br>Ivonne Siedle                      | 29. Peter Marx   |
| 18. Ernst Moissl<br>Klaus Buchsbaum<br>Renate Mühlhuber  |  |
| 20. Cornelia Io Bosco                                    |  |



GRUSSE erreichten uns von:

Paul Reitz und Frau aus Ramsau,  
den "Dienstagskeglern" aus Wien,  
E. Schillinger und Frau aus Flintsbach am Inn,  
Otto Gölz aus San Francisco und Seoul

Es bedanken sich:

Friedrich Grehling und Frau Dorothea für die Gratulation zur Goldenen Hochzeit,  
Theodor Legier für die Gratulation zum 50jährigen Dienstjubiläum,  
Ernst Böhm und Frau Inge für die Gratulation zu ihrer Hochzeit,  
Gerhard Wander und Frau Annemarie für die Gratulation zu ihrer Hochzeit

## NEUAUFNAHMEN

- Michael Teltz, 6056 Heusenstamm, Zeisigweg 51  
- Segeln -
- Emil Meiser, 6056 Heusenstamm, Phil.-Reis-Str. 8  
- Segeln -
- Heinz Horak, 6052 Mühlheim, Aug.-Bebel-Str. 9  
- Segeln -
- Rainer Günzel, 605 Offb., Bettinastr. 46 - Hockey -
- Frank Keller, 605 Offb., Bernardstr. 5 - Hockey -
- Roland Meyer, 605 Offb., Bettinastr. 46 - Hockey -
- Peter Bertholdt, 605 Offb., Bleichstr. 79- Hockey -
- Benno Pfeiffer, 605 Offb., Bernardstr. 19- Rudern -
- Brigitte Pfeiffer, 605 Offb., Bernardstr. 19  
- Rudern -
- Michael Pfeiffer, 605 Offb., Bernardstr. 19  
- Rudern -
- Bontos Asfour, 605 Offb., Grenzstr. 99 - Rudern -
- Rainer Köhler, 605 Offb., Hermannstr. 12/14  
- Rudern -
- Kurt-Jürgen Bork, 605 Offb., Flutstr. 25 - Rudern -
- Peter Lückenotto, 6051 Nieder Roden, Magdeburger  
Str. 16 - Rudern -
- Karola Lückenotto, 6051 Nieder Roden, Magdeburger  
Str. 16 - Rudern -
- Sigrid Pietsch, 605 Offb., Am Klingenrain 9  
- Segeln -
- Corinna Pietsch, 605 Offb., Am Klingenrain 9  
- Segeln -
- Reimund Breitenbach, 605 Offb., Taunusstr. 48  
- Hockey -
- Holger Muster, 605 Offb., Spießstr. 63 - Hockey -
- Barbara Kessler von, 605 Offb., Sandgasse 44  
- Rudern -
- Peter Görmer, 6 Ffm.-Fechenheim, Ankergasse 4  
- Rudern -
- Vera Heintze, 6 Ffm., Scheffelstr. 25 - Segeln -
- JörgHeintze, 6 Ffm., Scheffelstr. 25 - Segeln -
- Horst Kittel, 605 Offb., Kurfürstenstr. 16  
- Segeln -
- Ernst Moissl, Dietzenbach, Marburger Str. 3  
- Segeln -
- Yvonne Giersiepen, 6056 Heusenstamm, Zeisigweg 49  
- Segeln -

Renate v. Hoyningen-Huene, 605 Offb., Dornberger Str. - Rudern -  
 Ilse Buchsbaum, 605 Offb., Andréstr. 21 - Segeln -  
 Klaus Buchsbaum, Offb., Andréstr. 21 - Segeln -  
 Christine Buchsbaum, Offb., Andréstr. 21 - Segeln -  
 Heinrich Buchsbaum, Offb., Andréstr. 21 - Segeln -  
 Klaus Giersiepen, 6056 Heusenstamm, Zeisigweg 49  
 - Segeln -  
 Peter Giersiepen, 6056 Heusenstamm, Zeisigweg 49  
 - Segeln -  
 Eva Giersiepen, 6056 Heusenstamm, Zeisigweg 49  
 - Segeln -  
 Petra Barthel, 605 Offb., Ludwigstr. 154 - Hockey -  
 Cornelia lo Bosco, 605 Offb., Rödernstr. 22  
 - Hockey -  
 Yvonne Siedle, 605 Offb., Rödernstr. 22 - Hockey -  
 Gabriele Brosi, 605 Offb., Bettinestr. 71  
 - Hockey -  
 Stephan Winter, 605 Oggb., Egerländer Str. 43  
 - Hockey -  
 Wolfgang Lüttich, 605 Offb., Robert-Koch-Str. 24  
 - Rudern -  
 Ingrid Pietzsch, 605 Offb., Am Klängenrain 9  
 - Segeln -  
 Erwin Jochem, 605 Offb., Tulpenhofstr. 8 - Rudern -  
 Werner Weinknecht, 6 Ffm., Wächterbacher Str. 8  
 - Rudern -



# Termin-Kalender

- 10./11.7. Internationale Zugvogelregatta  
SC Bodman / Bodensee  
Mainz, internationale Ruderregatta
- 11.7. Eberbach, gemischte Regatta
- 17./18.7. Bad Ems, Jubiläumsregatta
- 24./25.7. Würzburg, gemischte Regatta
- 31.7./1.8. Hannover, Eichkranzrennen
- 21./22.8. Bamberg, internationale Prüfungs-  
regatta.  
ORV- Segelabteilung Vereinsmeister-  
schaft
- 28./29.8. Mühlheim/Main, gemischte Regatta
- 4./ 5.9. Frankfurt, A - H und gemischte  
Regatta
- 11./12.9. Kitzingen, gemischte Regatta  
Villach, Ossiacher See ( Kärnten )  
internationale Jubiläumsregatta
- 19.9. Nürtingen, gemischte Regatta
- 26.9. Schierstein, gemischte Regatta

10.10.71 VEREINSREGATTA

## Hockey:

Die Punktspiele der 1. Herrenmannschaft be-  
ginnen am 29. August. Da die Gegner noch  
nicht feststehen, bitten wir die genaueren  
Einzelheiten der Tagespresse zu entnehmen.  
Desgleichen die Termine der Damen, Mädchen,  
sowie der A-, B- Jugend und der Knaben.